



Lesen

Bart Somers: Zusammen leben

Mechelen ist eine belgische Stadt mit 86.000 Einwohnern ziemlich genau auf halber Strecke zwischen Antwerpen und Brüssel. Vor 20 Jahren galt Mechelen als die schmutzigste Stadt Belgiens mit überbordender Kriminalität und sozialen Problemen. Aktuell leben Menschen aus 128 Nationen in der Stadt; der Anteil der muslimischen Mitbürger liegt bei 20 Prozent. Gleichwohl ist Mechelen heute eine gerade für junge Familien attraktive Stadt mit einem landesweit positiven Image. Was ist passiert?

Mechelens Bürgermeister ist seit 2001 der flämische Sozialliberale Bart Somers. Für seine Aufsehen erregenden Erfolge in der Kommunalpolitik wurde Somers 2016 von der Global Mayors Association als bester Bürgermeister der Welt geehrt (die Auszeichnung wird zweijährlich vergeben). In "Zusammen Leben" beschreibt Somers die Kommunalpolitik, die aus einem städtischen Dreckloch ein lebendiges Gemeinwesen schuf. Grundlage des Erfolges ist eine Kombination aus Null Toleranz-Politik und geförderter Diversivität der Einwohner (der deutsche Begriff Multi-Kulti scheint dagegen fehl am Platze, weil ihm das Verpflichtende fehlt). Bei aller Liberalität outet sich Somers als Schüler des New Yorker Bürgermeisters Rudolph Giuliani bzw. dessen Broken Windows-Theorie: Der Verfall beginnt mit einer nicht reparierten Fensterscheibe. Allerdings übernimmt er Giulianis (erfolgreichen) Ansatz nicht eins zu eins, sondern adaptiert ihn auf die belgischen Verhältnisse. Grundsätzlich bedeutet eine gelungene Integration eine Bringschuld der Neuankömmlinge. Diese haben die vorgefundenen Werte zu akzeptieren, andernfalls ein abgestuftes System von Sanktionen greift. Eindrucksvoll schildert Somers den Fall einer migrantischen Jugendgang, die am Ende eines permanenten städtischen Druckes selbst um Nachsicht bittet und Abhilfe



Verlag C.H.Beck München 2018,
217 Seiten, 14,95 Euro
ISBN 978-3-406-72040-6

schwört. Andererseits kann Integration aber auch nur gelingen, wenn den Neuankömmlingen die Hand gereicht und auf ihre Eigenheiten respektvoll eingegangen wird. Sei es die Einrichtung eines islamischen Friedhofes oder Hilfe bei der Wohnungssuche. In diesem Bogen vollzieht sich Mechelens Kommunalpolitik, die Bart Somers anhand vieler kleiner Beispiele plastisch macht: das betonte Einbinden und Miteinander zur Vermeidung von sozialen Segregationen, sprich Parallelgesellschaften. Doch ebenso drastische Sanktionen wenn diese erforderlich sind. So betreibt Mechelen das belgische Musterprojekt einer kommunalen Verwahranstalt für diejenigen, welche die gemeinsamen Regeln ständig missachten. Mancher deutsche Gutmensch dürfte jetzt Probleme bekommen; in Mechelen ist Somers dagegen ungeheuer populär.

Bei alledem schreibt hier ein Praktiker. Der Text ist klar strukturiert nach zwölf Themen wie Aktive Bürgerschaft, Innere Sicherheit, Islam und Prävention. Die Abschnitte sind erfreulich kurz gehalten. Der Autor kommt schnell auf den Punkt, er schreibt nicht um den heißen Brei herum. Vor allem aber fehlen jene Sprechblasen, die den modernen Polit-sprech so schwer lesbar machen. Zudem betont er wiederholt, auch beim Schreiben seines Buches auf Holz zu klopfen: Es kann immer etwas passieren, was das Geschriebene konterkariert. Trotz aller Erfolge ist sich Somers der bestehenden Probleme bewusst. Mechelens Bürgermeister ist durch und durch Realist und erinnert darin an Neuköllns legendär gewordenen Bürgermeister Heinz Buschkowsky.

Die Frage liegt auf der Hand, was Bart Somers nebst Mitarbeitern (denn diese sollen nicht vergessen werden) deutschen Kommunalpolitikern oder jenen in Münster mitzugeben vermag. Natürlich unterscheiden sich die rechtlichen Rahmen beider Länder. Doch es ist der doppelte Ansatz aus Hilfe und Sanktion, der angepasst übernommen werden könnte. Sofern man nur wollte. Die Erfolge in Mechelen zeigen, dass und wie man einer Zuwanderung aus anderen Kulturkreisen nicht hilflos ausgeliefert sein muss. Dass und wie aus diesen verschiedenen Identitäten ein funktionierendes Gemeinwesen geschaffen werden kann. Wenn man nur den Mut dazu hat. Vor dem Hintergrund der deutschen Debatte zum Thema Zuwanderung ist Bart Somers "Zusammen Leben" einer der wichtigsten Beiträge seit Langem. **d**

